

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 24.09.2023

25.Sonntag Lesejahr A

© Edith Furtmann 9/2023

Lied Gl 477 Gott ruft sein Volk zusammen

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Guter Gott, Du bist gerecht und gut
Herr, erbarme Dich.

Deine Gerechtigkeit steht über unserem kleinlichen Denken
Christus, erbarme Dich.

Lass uns erkennen, was richtig ist
Herr, erbarme Dich.

Lesung Jes 55,6-9

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Sucht den Herrn, er lässt sich finden, ruft ihn an, er ist nah!

Der Frevler soll seinen Weg verlassen, der Übeltäter seine Pläne.

Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott;
denn er ist groß im Verzeihen.

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine
Wege – Spruch des Herrn.

So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über
eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Wort des Lebendigen Gottes

Zwischengesang: 487 Nun singe Lob Du Christenheit

Evangelium Mt 20, 1-16

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denár für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist.

Und sie gingen.

Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso.

Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!

Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten!

Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denár. Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denár.

Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt.

Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denár mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir. Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?

So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Ich verstehe den Zorn der Arbeiter, die früh gekommen sind, gut: da rackern sie sich den ganzen Tag ab und die, die nur ein Stündchen gearbeitet haben, bekommen das gleiche Geld. Eine solche scheinbare Ungerechtigkeit ist für uns Menschen schwer auszuhalten.

Aber was genau ist Gerechtigkeit? Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, an Weihnachten, dann war das bei uns so: wir waren 4 Kinder, einer bekam den „Clou“ – das dringend benötigte neue Rad, das selbstgebaute Puppenhaus, was auch immer. War das ungerecht? Die Anzahl der Geschenke war gleich, das war uns wichtig, weil wir immer reihum ausgepackt haben. Alles andere war völlig ok.

Bei meiner Tante war das anders: wenn der oder die eine Geschenke bekam, die 20 Pfennig teurer waren als für den oder die andere, dann wurde der überschüssige Betrag in Form von Münzen auf das Paket geklebt: ich fand das damals bereit seltsam. War das gerecht?

Uns war immer wichtiger, dass die Kinder das bekamen, was sie gerne haben wollten. Solange es sich in einem vernünftigen Rahmen hielt, haben wir nicht verglichen: wenn die eine sich über Diddl-Blätter freut, der andere über (notwendiges) Paddelzubehör: so what? Die Kleine wollte gar nicht paddeln – was hätte sie also damit tun sollen? War das gerecht?

Was genau ist gerecht? Ist das nicht für jeden etwas anderes? Ist ein gerechter Lohn nicht der, von dem man leben kann, und wenn er bei dem einen für ein Tagwerk ausgemacht wurde und dieser das zunächst auch gerecht und ok findet, was ändert sich genau daran, wenn andere, die erst später die Chance bekommen, zu arbeiten, den gleichen Lohn bekommen? Damit auch sie leben können?

Gottes Gerechtigkeit ist nicht unsere. Aber eins scheint mir klar, auch für uns: gleich ist nicht immer gerecht, es kann sogar falsch sein. Es gibt da dieses Bild: 2 verschieden große Kinder stehen vor einer Mauer und wollen hinübergucken. Alle bekommen den gleichen Hocker: eins sieht was, eins mit Mühe, eins gar nix. Wenn sie auf ihre Größe angepasste Hocker bekommen, können alle was sehen. Versuchen wir also es mit Gottes Gerechtigkeit, die auch in unserem Leben für mehr Gerechtigkeit sorgen könnte. Ich will in Zukunft genauer hinschauen, was Gerechtigkeit bedeuten kann.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 801 ich glaube Herr, dass Du es bist

Fürbitten:

Guter Gott, Deine Gerechtigkeit ist größer als alles, was wir uns vorstellen können, auch wenn wir es oft nicht begreifen. Wir bitten Dich:

- Manchen von uns ist das gute Leben und der Erfolg zugeflogen, weil die Ausgangsbedingungen gut waren, weil wir uns angestrengt haben, weil das Schicksal es gut mit uns meinte: Lass uns dankbar sein und anderen beistehen, die nicht so gut dastehen
- Bei manchen Menschen waren die Voraussetzungen schon so, dass sie trotz Fleiß und Begabungen nicht die Möglichkeit hatten zum beruflichen und finanziellen Aufstieg: lass uns erkennen, dass sie genauso wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft sind wie jeder andere und darauf hinarbeiten, dass Herkunft und die finanzielle Situation kein Hinderungsgrund für die Zukunft unserer Kinder mehr ist.
- Bei den Arbeitgebern gibt es Menschen, die zuständig dafür sind, ob ein Arbeitnehmer freigesetzt wird, ob er oder sie eingestellt wird, wie die berufliche Laufbahn aussehen kann: lass sie klarhaben, dass sie das Schicksal der Menschen in ihren Händen halten und entsprechend agieren.
- Manche Menschen stehen mitten im Leben und werden durch einen Schicksalsschlag plötzlich herausgerissen: Durch einen Unfall, eine Krankheit, durch Trennung vom Partner, durch Lebenskrisen. Steh ihnen bei, dass sie Hilfe finden, ihr Leben neu zu planen und wieder Hoffnung schöpfen
- Auf unseren Straßen sehen wir Menschen, für die das Leben vorbei zu sein scheint. Drogensucht und Obdachlosigkeit scheinen in eine Sackgasse zu führen, aus der es keinen Ausweg gibt. Lenke unseren Blick auf diese Menschen, die wir allzu gerne an den Rand drängen und übersehen und lass uns erkennen, ob und wie wir helfen können

Guter Gott, Deine Gerechtigkeit ist eine andere als die unsre. Durch das Vorbild Deines Sohnes können wir lernen, einen neuen Blick darauf zu bekommen, wie wir unsere Mitmenschen gerecht unterstützen können. Hilf uns, sorgsam mit unseren Mitmenschen umzugehen und keinen aus den Augen zu verlieren. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

Vater unser

Lied: 823 Wo Menschen sich vergessen

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten:

Guter und barmherziger Gott: in Dir können wir unseren Frieden finden, wenn wir für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt eintreten. Steh uns bei auf diesem Weg.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 481 1+7 Sonne der Gerechtigkeit